

Referat M. Friedli

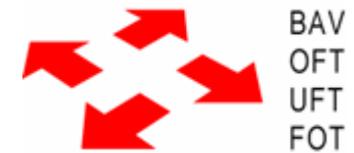
Medienorientierung ZEB

23. September 2005



BUNDESAMT FÜR VERKEHR
OFFICE FÉDÉRAL DES TRANSPORTS
UFFICIO FEDERALE DEI TRASPORTI
FEDERAL OFFICE OF TRANSPORT

Was ist ZEB?



- Weniger Geld für FinöV-Projekte
- Parlament verlangt Gesamtschau

→ Zukünftige Entwicklung der Bahnprojekte



Ziele von ZEB

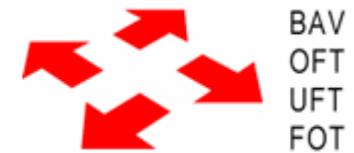


Vorlage soll:

- Angebotsverbesserungen bis 2030 aufzeigen
- notwendige Infrastruktur bestimmen
- Prioritäten beim Angebot festlegen
- Rechtsgrundlagen für Ausbau schaffen



Finanzieller Rahmen



Planungsrahmen bis 2030: 6 - 7 Mia. Franken



Mittel sind sehr knapp



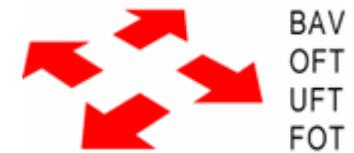
Stossrichtung von ZEB



- Umfassende Planung für HGV, NEAT und Bahn 2000
- Alle Verkehre sind gleichwertig
- Ausbau dort, wo das Potential am grössten ist
- Angebot, nicht Infrastruktur steht im Vordergrund



Gehört nicht zu ZEB



- NEAT-Basistunnel
- Lärmsanierung
- Ceneri-Basistunnel
- 1. Phase HGV



ZEB – Teil SBB

B. Weibel

Zürich, 23. September 2005

Planungsstand: September 2005

Vorgehen

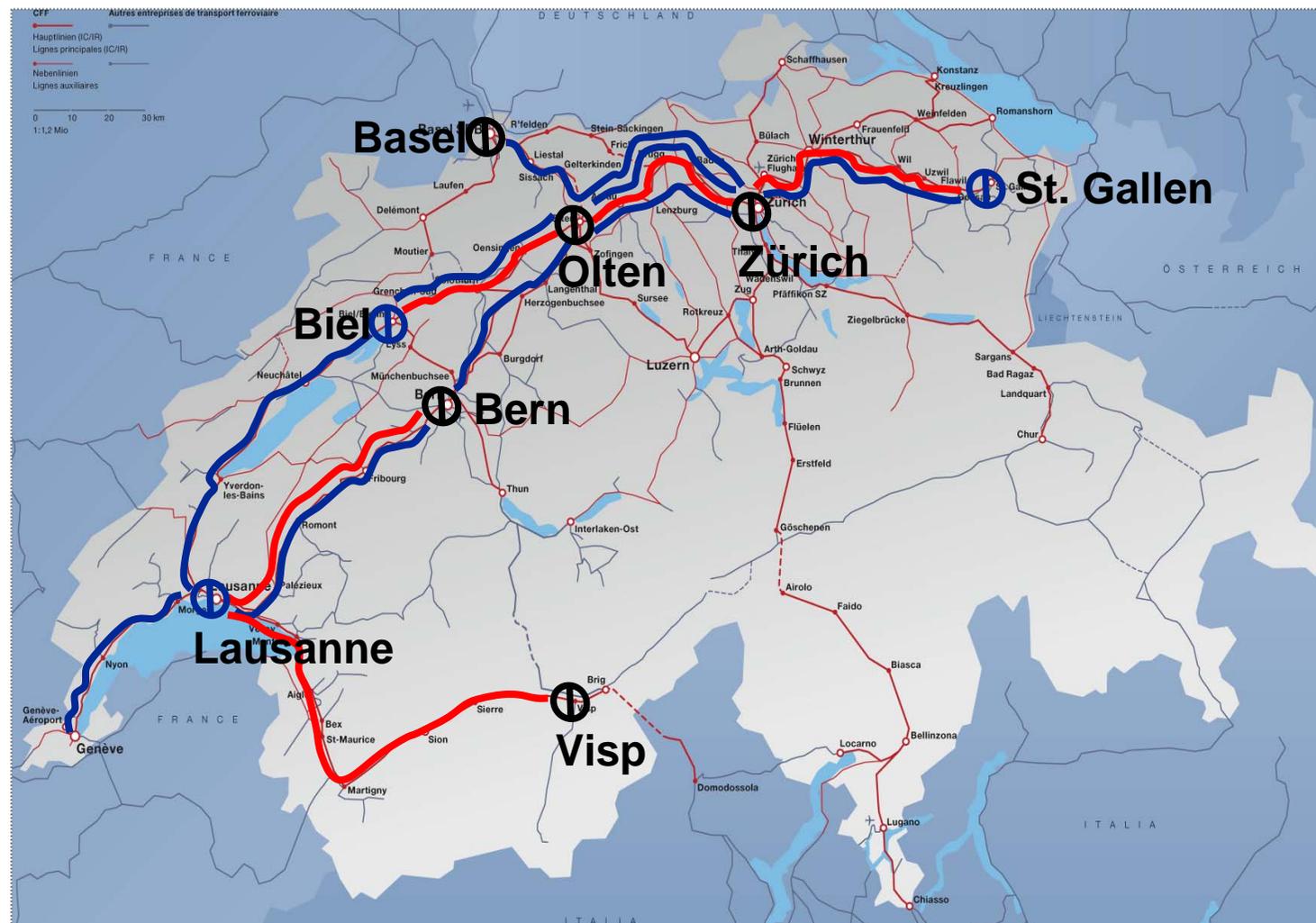
1. SBB erarbeiten die Grundlagen für den politischen Prozess.
2. Angebotsschritte und Infrastrukturmassnahmen werden in Modulen geplant und etappiert umgesetzt.
3. Synergien schaffen:
 - Priorität haben Infrastrukturausbauten, die möglichst vielen Angebotsschritten nutzen.
 - Personenverkehr und Güterverkehr wachsen gemeinsam

Stossrichtungen Personenverkehr

- Vernetzen und Vervollständigen der Angebote von Bahn 2000 1. Etappe und HGV, insbesondere Realisierung von Vollknoten in der Ostschweiz und der Romandie zur Verbesserung der Anschlussverhältnisse.
- Integration der NEAT in das Angebot.
- Im Regionalverkehr: Angebotsqualität Bahn 2000 1. Etappe sichern und Entwicklungschancen schaffen.

West-Ost-Achse: Personenverkehr

Schnellere Verbindung der Landesteile und Verdichtungen



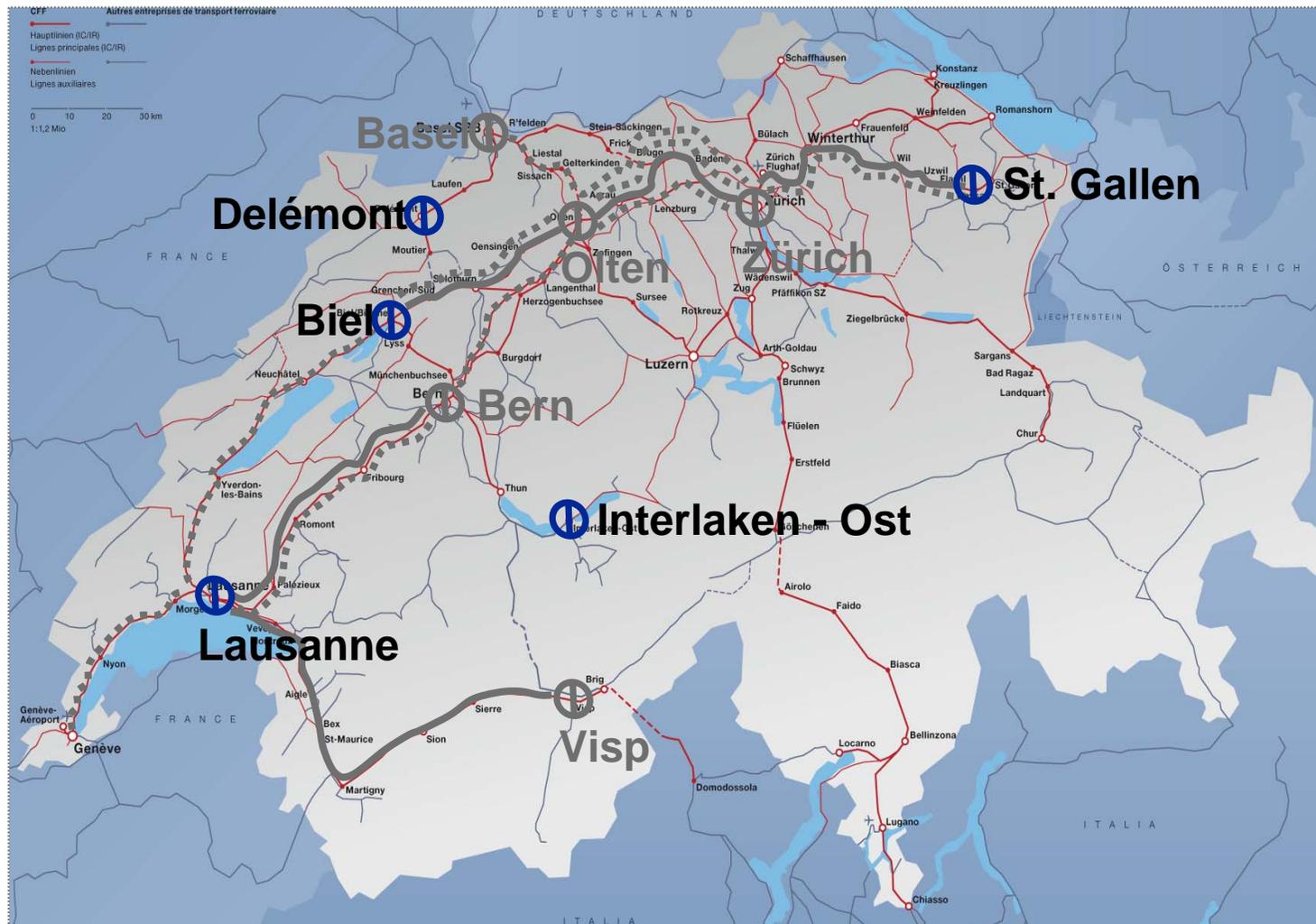
Planungsstand
September
2005

Legende:

-  Bestehender Vollknoten
-  Verbesserte Knotenstruktur
-  Beschleunigung
-  Verdichtung

West-Ost-Achse: Personenverkehr

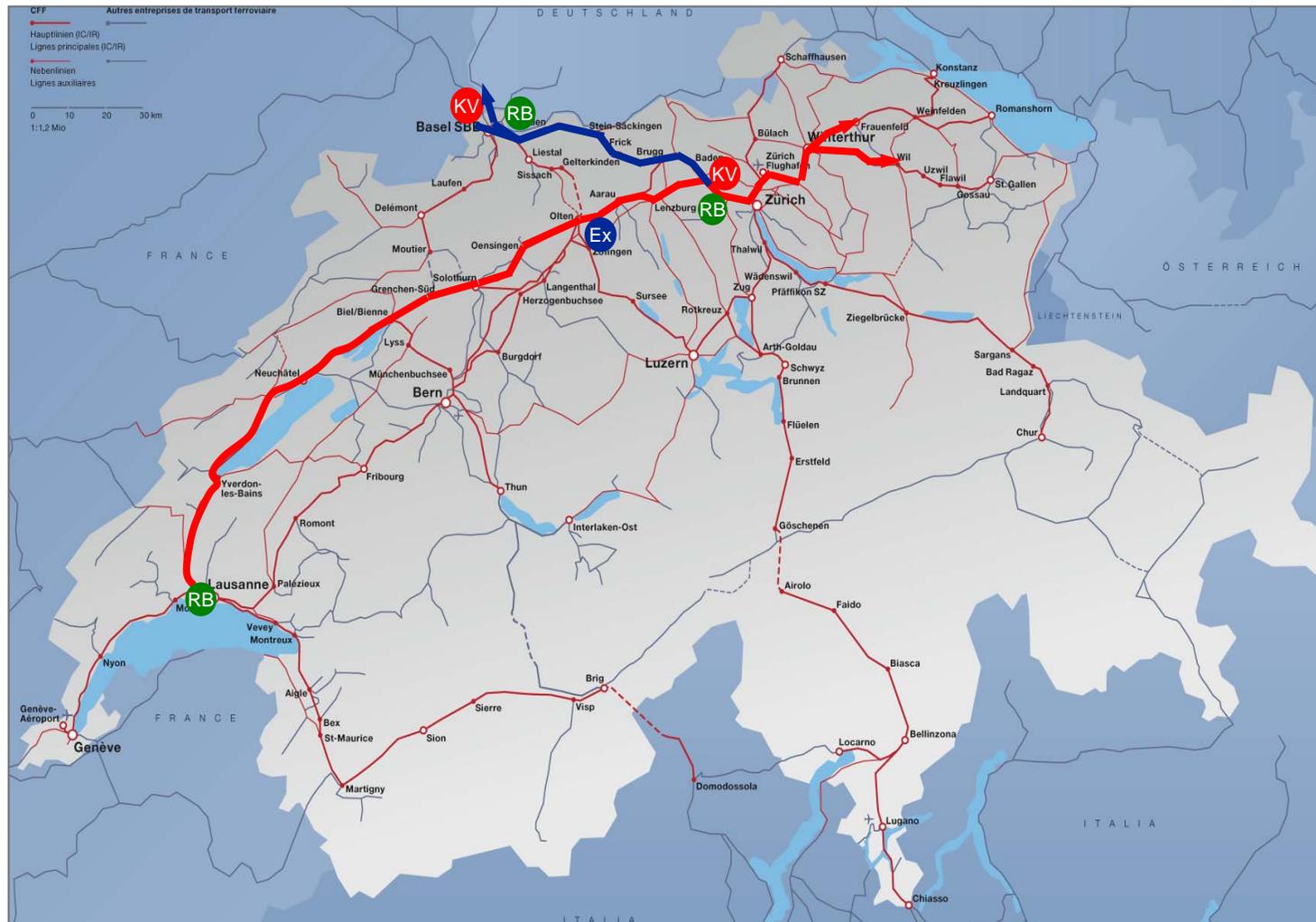
Weitere Entwicklungschancen



Planungsstand
September
2005

Legende:
 Verbesserte Knotenstruktur
 Entwicklungschance

West-Ost-Achse Binnengüterverkehr



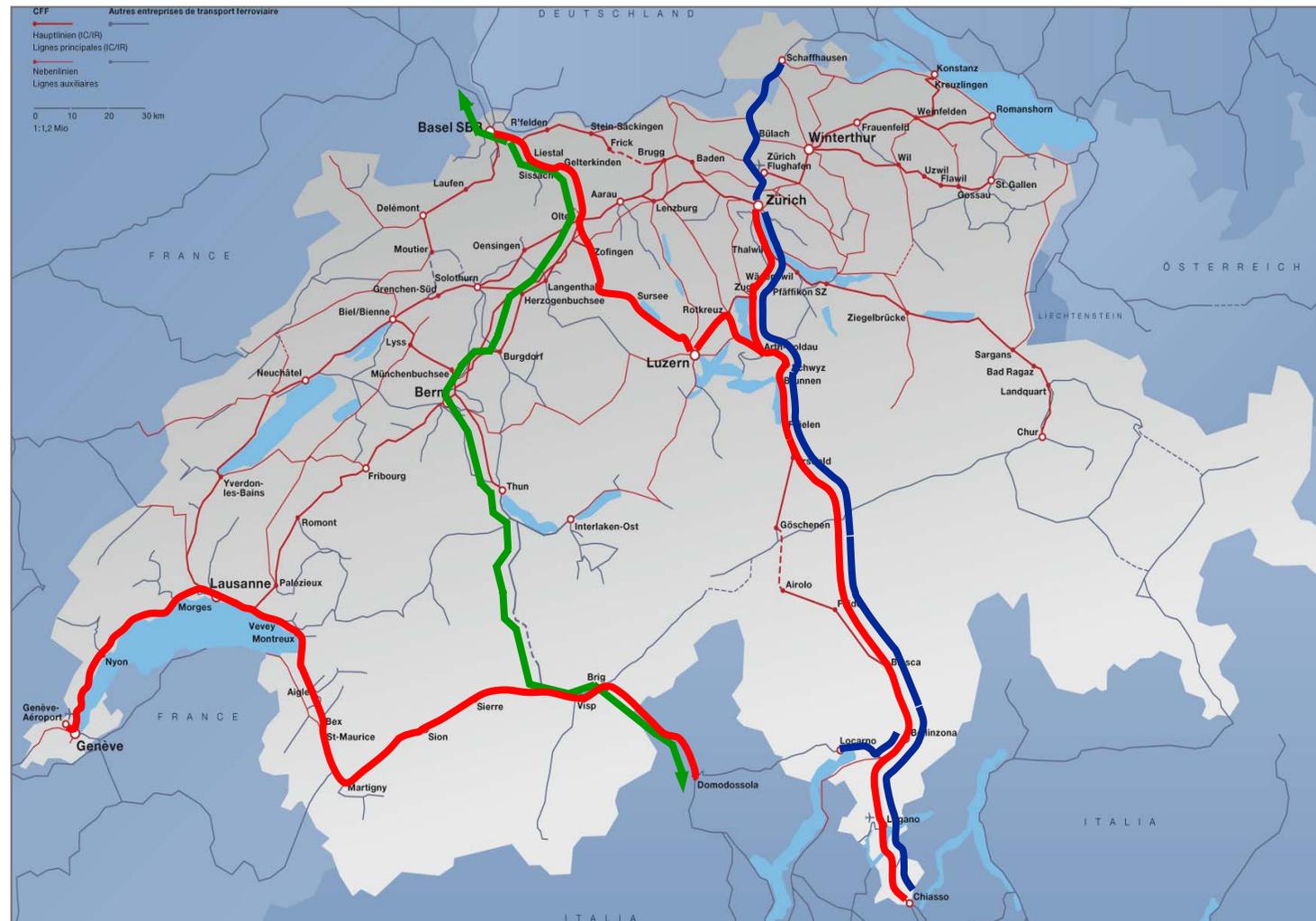
Planungsstand
September
2005

Legende:

-  Rangierbahnhof
-  KV-Terminal
-  CargoExpress
-  Binnenverkehr
-  Import/Export

Nord-Süd-Achse: Personenverkehr

Schnelle und konkurrenzfähige Verbindungen durch die Alpen

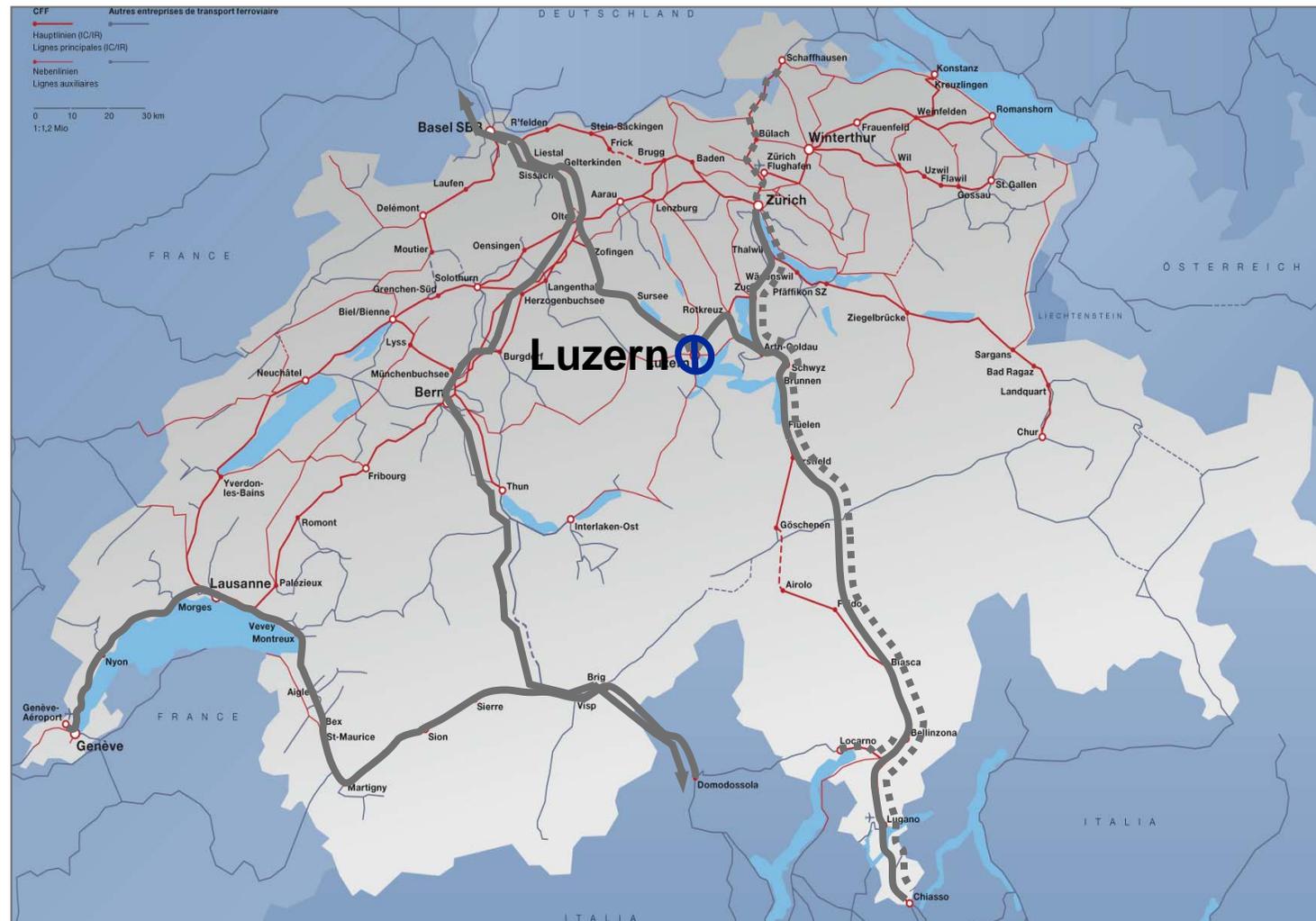


Planungsstand
September
2005

Legende:

Nord-Süd-Achse: Personenverkehr

Entwicklungschancen Zentralschweiz und Tessin



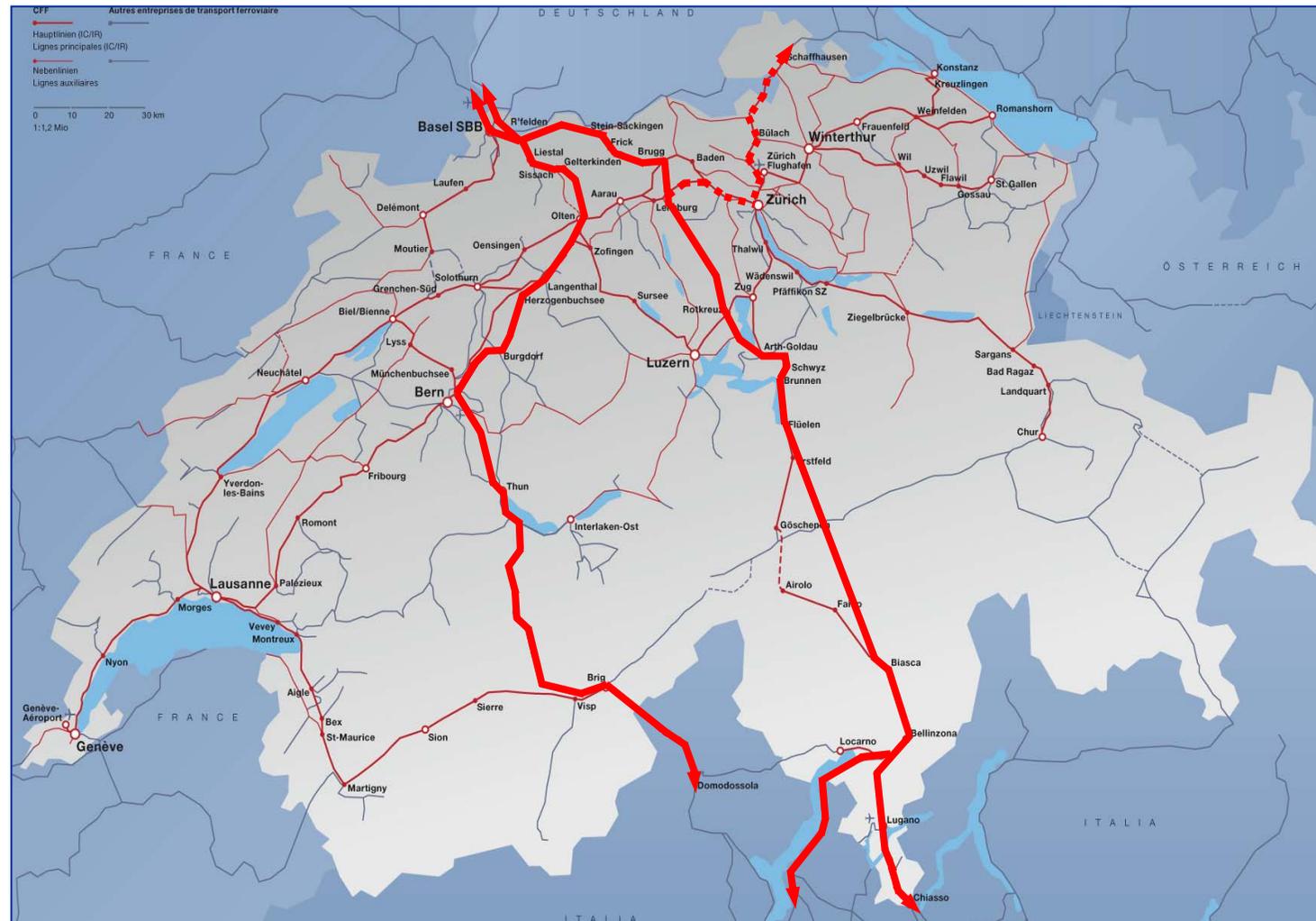
Planungsstand
September
2005

Legende:

-  Verbesserte Knotenstruktur
-  Entwicklungschance

Nord-Süd-Achse: Güterverkehr

Kapazität für wachsenden Transitverkehr und Verkehrsverlagerung

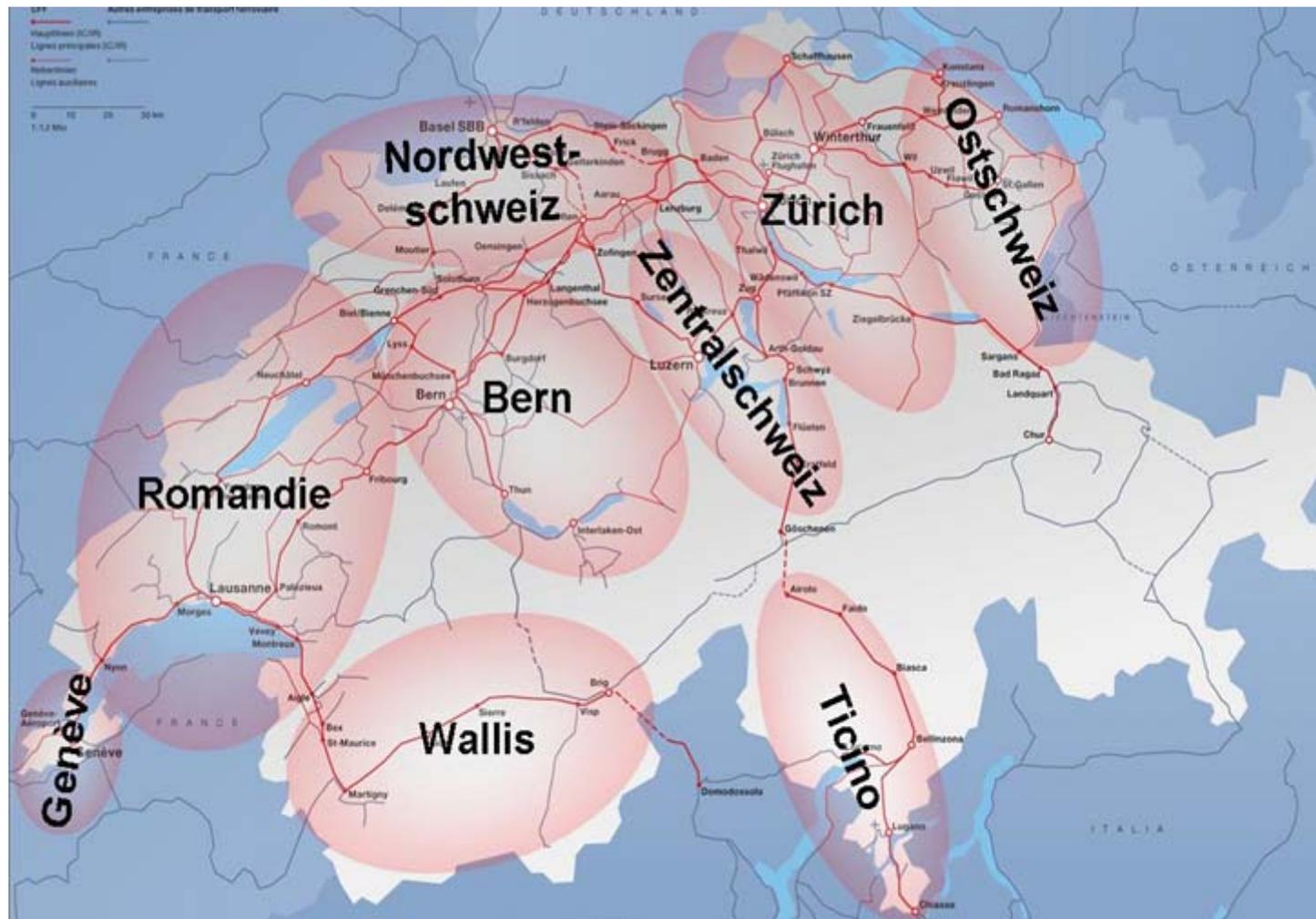


Planungsstand
September
2005

Legende:
 Wachstum
 Transitverkehr

Entwicklung des Regionalverkehrs

Regionale Planungsprojekte mit Kantonen und SBB



Planungsstand
September
2005

Zusammenfassung

Maximierung des Nutzens von B2000, NEAT und HGV-Investitionen

Personenverkehr

- Schnellere Verbindung zwischen den Landesteilen und Taktverdichtungen im Kernnetz
- Anschlussverbesserungen in den Knoten
- Entwicklungsraum für Regionalverkehr
- Effizienzsteigerung durch betriebliche Optimierungen

Güterverkehr

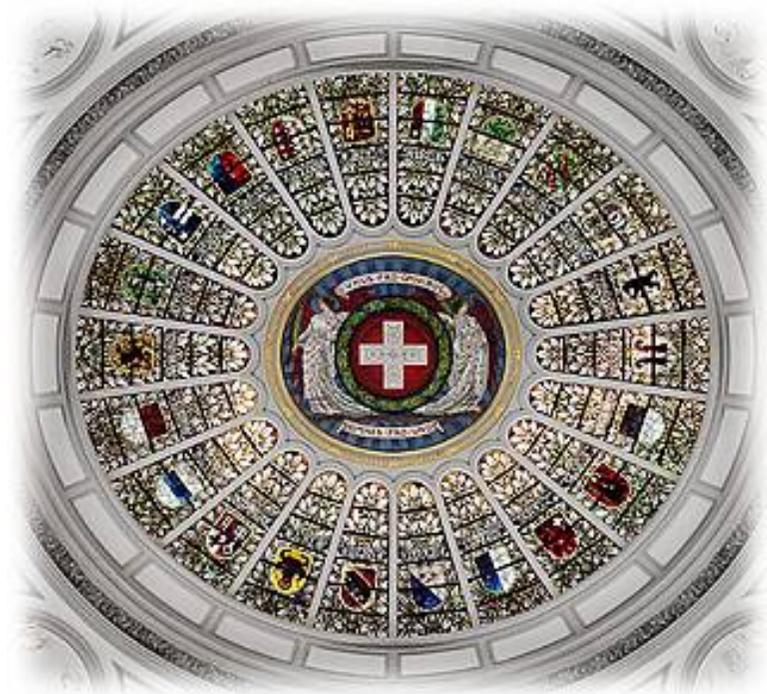
- Binnenverkehr: Steigerung der Qualität der Kundennetze
- Bereitstellen der Kapazität im Transit N-S für:
 - Verkehrswachstum
 - Verkehrsverlagerung
- Steigerung der Produktivität durch schnellere Trassierung

Ausgewogenes und koordiniertes Wachstum des Personen- und Güterverkehrs mit breit abgestütztem Nutzen für die Schweiz

Einbezug der Kantone



- Regelmässiger Informationsaustausch auf Stufe BAV-SBB-KöV
- Einbezug der kantonalen öV-Ämter durch die SBB
- Ordentliche Verfahren



Wo stehen wir?



- Verantwortung für ZEB liegt beim BAV
- SBB erarbeiten inhaltliche Grundlagen
- Gemeinsame Projektorganisation steht
- Vernehmlassung: 2. Hälfte 2006
- Botschaft: 2. Hälfte 2007

